

9. Drum blaset, ihr Trompeten! Husaren, heraus!
Du reite, Herr Feldmarschall, wie Winde im Saus
dem Siege entgegen zum Rhein, übern Rhein,
du tapferer Degen, in Frankreich hinein!

Theodor Körner.

Vd. VI. Vor Mauch's Wüste der Königin Luise.

1. Aufruf. 1813.

- der Aufruf*
1. Frisch auf, mein Volk! Die Flammenzeichen rauchen,
hell aus dem Norden bricht der Freiheit Licht.
Du sollst den Stahl in Feindesherzen tauchen;
frisch auf, mein Volk! Die Flammenzeichen rauchen,
die Saat ist reif, ihr Schnitter, zaudert nicht!
Das höchste Heil, das letzte, liegt im Schwerte!
Drück dir den Speer ins treue Herz hinein!
Der Freiheit eine Gasse! Wasch die Erde,
dein deutsches Land, mit deinem Blute rein!
 2. Es ist kein Krieg, von dem die Kronen wissen;
geringer es ist ein Kreuzzug, 's ist ein heil'ger Krieg!
Recht, Sitte, Tugend, Glauben und Gewissen
hat der Tyrann aus deiner Brust gerissen;
errette sie mit deiner Freiheit Sieg!
Das Winseln deiner Greife ruft: „Erwache!“
Der Hütte Schutt verflucht die Räuberbrut,
die Schande deiner Töchter schreit um Rache,
der Meuchelmord der Söhne schreit nach Blut.
 3. Zerbrich die Pflugschar, laß den Meißel fallen,
bedenkenswerter die Leier still, den Webstuhl ruhig stehn!
so Verlasse deine Höfe, deine Hallen:
799 vor dessen Antlitz deine Fahnen wallen,
er will sein Volk in Waffenrüstung sehn.
Denn einen großen Altar sollst du bauen
in seiner Freiheit ew'gem Morgenrot;
mit deinem Schwert sollst du die Steine hauen,
der Tempel gründe sich auf Heldentod.
 4. Was weint ihr, Mädchen, warum klagt ihr, Weiber,
bedenkenswerter für die der Herr die Schwerter nicht gestählt,
799 wenn wir entzückt die jugendlichen Leiber
hinwerfen in die Scharen eurer Räuber,
daß euch des Kampfes kühne Wollust fehlt?